



Netzwerk
Antidiskriminierung
Region Reutlingen Tübingen

DOKUMENTATION DER OFFENEN IDEENWERKSTATT ANTIDISKRIMINIERUNG REGION REUTLINGEN/ TÜBINGEN

Open Space Konferenz zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit am 15.04.2016

Am Freitag, den 15.04.2016 fand von 17 bis ca. 21 Uhr die zweite „Offene Ideenwerkstatt Antidiskriminierung“ statt. Wie bereits im Vorjahr trafen sich die ca. 25 Teilnehmer_innen in der Mensa Uhlandstraße 30 in Tübingen, um in gemeinsamer Arbeit neue Ideen und Impulse für die Arbeit des Netzwerks Antidiskriminierung Reutlingen/ Tübingen e.V. zu entwickeln.

Eingeladen waren hierzu alle Menschen, ob Privatpersonen oder Vertreter_innen einer Institution, welche sich gegen Diskriminierung und für die Antidiskriminierungsarbeit engagieren wollen. Unter den Teilnehmenden fanden sich neben denjenigen, welche bereits geraume Zeit im Netzwerk aktiv sind auch einige Interessierte, welche zum ersten Mal an einem Treffen teilnahmen.

Die Konzeption des Abends als Open Space Konferenz bot allen Beteiligten die Möglichkeit, im Plenum eigene Themen einzubringen, diese in kleineren Workshop-Gruppen zu bearbeiten und neue Kooperationen auszubilden. Die dabei entstandenen Ideen sowie erste Projektentwürfe wurden anschließend der gesamten Gruppe vorgestellt und für die jeweiligen Themen Ansprechpersonen festgelegt.

Ziel der Veranstaltung war es den Anstoß für konkrete und umsetzbare Projekte zu geben, welche in die Antidiskriminierungsarbeit des kommenden Jahres eingehen sollen. Das Netzwerk AD RT/TÜ verfügt über Budget für Projekte. Über die Vergabe von Mitteln berät und entscheidet der Koordinierungsausschuss des Netzwerks Antidiskriminierung e. V. mit den für die Umsetzung verantwortlichen Personen.

Inhaltsverzeichnis

1. THEMEN MIT ABSPRACHE.....	1
1.1 ERWEITERUNG/STÄRKUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (FÜR BERATUNG).....	1
1.2 ERARBEITUNG PÄDAGOGISCHER INSTRUMENTE FÜR ANTIDISKRIMINIERENDE OFFENEN JUGENDARBEIT	2
1.3 GRUPPE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE (M/F).....	2
1.4 LSBTTIQ GEFLÜCHTETE.....	3
1.5 ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN ZU TRANS*-THEMEN.....	3
1.6 VERANSTALTUNGSREIHEN, BEI DENEN BETROFFENE ZU WORT KOMMEN.....	3
1.7 KULTURABEND.....	4
2. THEMEN OHNE ABSPRACHEN.....	4
2.1 BEGLEITUNG EHRENAMTLICHER BEI DER ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN.....	4
3. THEMEN DIE GENANNT, ABER NICHT BEARBEITET WURDEN.....	5
3.1 NICHT VERLETZEND SPRECHEN/ FORMULIEREN.....	5
3.2 FILM, SERIEN, REPRÄSENT.....	5
3.3 NETZWERK STÄRKEN (BEIRAT, MITGLIEDER, STÄDTE..).....	5
3.4 GESTALTUNG RUNDER TISCH →	5
UNTERSCHIED TÜBINGEN – REUTLINGEN.....	5
3.5 AGG GILT NICHT FÜR BEAMTE.....	5
3.6 TREFF FÜR BFD UND FSJ AUS ANDEREN LÄNDERN	5
3.7 RACIAL PROFILING, AD & POLIZEI.....	5

1. Themen mit Absprache

1.1 Erweiterung/Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit (für Beratung)

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit über Multiplikator_innen: z.B. Auffrischkurs Verweisberatung, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, IG Metalljugend (Idee: Menschen, die in der Produktion tätig sind erreichen), Fußballvereine
- Unmittelbares In-Erscheinung-treten durch Plakate (Aufkleber, Roll-ups), möglich Orte: Öffentliche Verkehrsmittel, Schulen, Behörden, Kliniken, Jugendhäuser, Gaststätten (gegen rechts), Orte, an denen sich ältere Menschen aufhalten. Einwand: Plakate werden meist nicht gelesen/ beachtet. Wir benötigen Plakate, die auffallen. Idee: Wir rufen einen Plakatwettbewerb aus, z.B. bei den Medienwissenschaften der Uni Tü. Finanzierung über Sponsoren?
- Peer-Kontakte, z.B. Mädchen Gruppe RT
- Facebook: mehr Administrierende, Nutzung überwiegend zur Ankündigung von Veranstaltungen, Teilen von relevanten Zeitungsartikeln
- Termin beim Radio Wüste Welle am 13.06.
- Filmreihe im Kino. Mögliche Partner: Kino Museum; Planie; Sommerkino; Kamino, Arsenal

-> Der bereits bestehende AK Öffentlichkeitsarbeit öffnet sich.

1.2 Erarbeitung pädagogischer Instrumente für antidiskriminierende offenen Jugendarbeit

- Austausch mit Mitarbeiter_innen aus bereits im Netzwerk bestehenden Projekten (T.A.L.K., AK Lehrer_innenfortbildung)
- Recherche zu bereits vorhandenen Ansätzen (Wie arbeiten andere?)
- Impulse für „situative“ Umsetzung erkunden/ erarbeiten
- Regional Arbeitsgruppen (Reutlingen und Tübingen) mit konkretem Ziel bilden., sowie Moderation für eventuelle Gäste anbieten
- Budgetteile einsetzen

-> Ergebnispräsentation bei einem Fachtag

Ansprechperson: Ulrich Schubert,
Recherche: Fachdienst Jugend, Bildung, Migration

1.3 Gruppe für junge Geflüchtete (m/f)

- Idee formulieren: regelmäßige Gruppe, Empowerment
- Vorstellung bei Sozialbetreuern, AK-Asyl, ... (Adressen: Carmen, Besuche: Carmen, Aicha, n.n.)
Personenkreis abschätzen, Termin festlegen, Raum finden, Konzeptdiskussion mit SB
Personenkreis
- Trainer_in finden

Ansprechpersonen: Aicha Soro, Björn Scherer

1.4 LSBTTIQ Geflüchtete

- Nachfragen, wie Umgang vor Ort ist/ Erfahrungen/ Sensibilisierung von Mitarbeiter_innen in

Unterkünften für LSBTTIQ-Bedürfnisse

- Vernetzung mit Bündnispartner_innen z.B. Aidshilfe Tübingen/Reutlingen, Unterstützer_innenkreise... -> Module
- anti-diskriminierende Haltung von Haupt- und Ehrenamtlichen -> Angebote durch NW AD + Gleichberechtigung selbst thematisieren, Kommunikation mit Geflüchteten zum Thema
- Infomaterial (Flyer NW AD...) übersetzen, Infomappen beilegen
- ggf. Schutzwohnungen bereitstellen, anregen bei Stadt/ Landkreis

Ansprechpersonen: Lisa Haug, Alexander Schmidt

1.5 Öffentliche Veranstaltungen zu Trans*-Themen

- Infoveranstaltung zu Geschlechtsidentitäten
 - > Strauß an Geschlechtern
 - > keine? (unleserlich) Podiumsdiskussion
- Expert_innen in eigener Sache -> (Selbst-) Positionierung vs. Persönliche Erfahrungen
- Workshop-Tag: Input + kleinere Gruppen
- Geschichte/ Akzeptanz/ Vielfalt gibt es schon lang: Blick auf andere Kulturen
- keine Ursachenforschung, sondern wie können wir besser miteinander umgehen?
- VHS Reutlingen/ Tübingen/ Bibliothek/ Film
- Trans* als Diagnose (ICD): Pathologisierung von Geschlechtsidentität, Therapie-/ Umpolungsversuche und Protest

Ansprechperson: Kaffeetrans@nw-ad.de

1.6 Veranstaltungsreihen, bei denen Betroffene zu Wort kommen

- Beiträge von Menschen, die von Diskriminierung/ Ausgrenzung und mangelnder Selbstbestimmung betroffen sind
- Auftakt mit Musik, Film, Redebeitrag... Anreiz für alle: gutes Buffet
- Deutliche Fragestellung, Redebeiträge über eigene Erfahrungen, Äußerung von konkreten Wünschen und Forderungen, Dokumentation derselben
- Frage an Verantwortliche (direkt im Anschluss oder später): was bedeutet das Gehörte für Sie und Ihre weitere Arbeit? Dokumentation der Antworten, nach geraumer Zeit Nachfrage bei den Verantwortlichen
- Presse anfragen (Radio, SWR) u.a. auch für spätere Nachfragen bei den Verantwortlichen

Ansprechpersonen: Helga Maurer, Empowerment-AG

1.7 Kulturabend

- Titel: „cisse dissen“, „cissen dissen“, „Keine Sinfonie in cis“
→ ein Kulturabend zum Thema Antidiskriminierung
- Es kommen andere Themen und Perspektiven auf die Bühne, der Fokus liegt auf dem Inhalt.
- Beiträge verschiedener Genres z.B. Performance, Slam, Comedy, Kurztheater, Kurzfilm zum Thema Diskriminierung, eher dekonstruierend, nicht dramatisierend/ moralisierend
- Wen anfragen? Kultur am Rande, Kultur ohne Ausnahme, Tonne, Leibnizhaus, Ludwigsburg, Patsy L'amour laLove, Slam: franz k., Sarah

Ansprechpersonen: Borghild Strähle, Marjam Kashefipour, Katharina Wulfert

2. Themen ohne Absprachen

2.1 Begleitung Ehrenamtlicher bei der Arbeit mit Geflüchteten

- Supervision
- sprachliche und kulturelle Barrieren überwinden

3. Themen die genannt, aber nicht bearbeitet wurden

- 3.1 Nicht verletzend sprechen/ formulieren**
- 3.2 Film, Serien, Repräsent.**
- 3.3 Netzwerk stärken (Beirat, Mitglieder, Städte...)**
- 3.4 Gestaltung Runder Tisch -->**

Unterschied Tübingen – Reutlingen
- 3.5 AGG gilt nicht für Beamte**
- 3.6 Treff für BFD und FSJ aus anderen Ländern**
- 3.7 Racial profiling, AD & Polizei**